

Generalleutnant

Friedrich Rabe von Pappenheim

geb. 05.10.1894 Münster / Westfalen

gest. 09.06.1977 Münster / Westfalen



Heer

Kommandeur der 97. Jäger-Division

Ritterkreuz am 30.04.1945 als Generalleutnant

Auszeichnungen

Oldenburgisches Friedrich-August-Kreuz I.Klasse
Schaumburg-Lippisches Kreuz für treue Dienste
Spangen zum EK II und EK I
DK in Gold am 28.05.1944
Ehrenkreuz für Frontkämpfer
Dienstauszeichnung I.Klasse
Ostmedaille 1942

Beförderungen

1914 Fahnenjunker
1915 Leutnant
1924 Oberleutnant
1928 Rittmeister
1934 Major
1938 Oberstleutnant
1940 Oberst
1943 Generalmajor
1944 Generalleutnant

Anfang 1914 trat Rabe von Pappenheim in das Kürassier-Regiment von Driesen Nr. 4 ein. 1915 wurde er an der Westfront zum Leutnant befördert und 1916 Zugführer, Patrouillen- und Ordonnanz-Offizier in seinem Regiment. 1916 und 1917 wurde er in einem Infanterie-Regiment als Kompanieführer verwendet, bis er 1918 als Regiments-Adjutant zu seinem Regiment zurückkehrte. In die Reichswehr wurde er vom Reiter-Regiment 15 in Münster übernommen und dort, Zugführer, Eskadronchef und Regiments-Adjutant. Von 1931 bis 1933 tat er im Generalstab der 3. Kavallerie-Division in Weimar Dienst und wurde dann bis 1937 im Reichswehrministerium verwendet. 1937 ging er als Militärattaché nach Brüssel. 1940 erfolgte die erste Frontverwendung während des 2. Weltkrieges, er wurde Oberst und Kommandeur des I.R. 436. 1942 wurde er Militärattaché bei der Deutschen Gesandtschaft in Budapest und zum Generalmajor befördert. Ende 1943 wurde er dann Kommandeur der 97. Jäger-Division. Am 30. April 1945 wurde ihm für die Leistungen der Division das Ritterkreuz verliehen. Bei Kriegsende geriet er in russische Kriegsgefangenschaft, aus der er erst 1955 entlassen wurde.